

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Glocken

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite





**Sichern Sie sich
jetzt einen Platz in
unserer Stiepeler
Pflegeeinrichtung!**

Haus am Luthergarten

Beginnen Sie bei uns einen neuen Lebensabschnitt oder seien Sie unser Gast in der Kurzzeitpflege.

- Ihre Pflegeeinrichtung in Stiepel
- Pflege und Betreuung in 80 Einzelzimmern mit eigenem Bad

 Kemnader Straße 131, 44797 Bochum

 halg@diakonie-ruhr.de

 0234 9146-2400

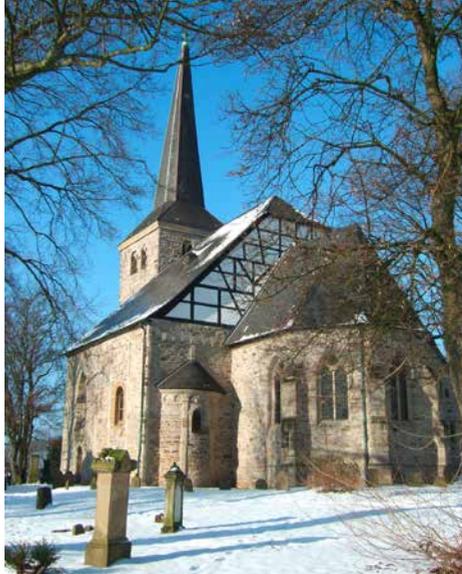
 diakonie-ruhr.de/halg

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

eines der typischen Dinge für eine Kirche sind sicherlich Glocken. Sie rufen zum Gebet, zeigen in gewissem Rahmen die Zeit an (mancherorts wird durch Glocken sogar jede viertel Stunde angezeigt und das rund um die Uhr) und haben in früheren Zeiten als Sturmsignal gedient. Heutzutage sind sie auch mal ein Ärgernis für in der Nähe wohnende Menschen, die sich durch das Geläut gestört fühlen – dazu nur so viel: hätte man in der Regel vorher ahnen können ...

Wir haben sie jedenfalls als Schwerpunktthema gewählt, immerhin haben wir in der Gemeinde erst vor kurzem (in Relation zu der üblichen Lebenszeit einer Glocke gesehen) neue Glocken bekom-



men und konnten dadurch auch Kontakt zu einem der wenigen Unternehmen herstellen, die noch Glocken gießen. Hinzu kommt, dass uns die Glocken ständig begleiten und das unser ganzes Leben entlang.

Viele Spaß beim Lesen!
Bleiben Sie behütet,
Ihr Henning Hillebrand

Inhalt

Editorial	3	Portrait der Glockengießerei Rincker..	24
Andacht	4	Vom Glockenklang begleitet	
Gemeinde aktuell	7	durch das Kirchenjahr	26
Sitzen in der Stille	7	Lückenrätsel	29
Dankeschönfeier	8	Veranstaltungen	31
Gottesdienste rund um Weihnachten	10	Impressum	31
Kindergottesdienste	14	Evangelische Jugend unterwegs	32
Musik in der Dorfkirche	15	Kinderseiten	34
Schwerpunktthema Glocken	17	Treffpunkt	36
Das Geläut der Dorfkirche	19	Aus dem Kirchenbuch.....	37
Gottesdienste	20	Kontakt	38

Hüter, ist die Nacht bald hin? Hüter, ist die Nacht bald hin?

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer so fragt, sehnt das Ende der Nacht herbei.

„Hüter, ist die Nacht bald hin? Hüter, ist die Nacht bald hin?“ So lesen wir es im Buch des Propheten Jesaja (Jes 21,11b). Und vielleicht kennen Sie das auch.

Es gibt solche Nächte, die scheinbar kein Ende nehmen wollen. Wir liegen wach, wälzen uns hin und her. Kopf und Herz kommen nicht zur Ruhe, sind gefangen zwischen Wachen und Schlafen in einer Zwischenwelt, die sich einfachen Rationalisierungen entzieht. In solchen Nächten sehnen wir herbei, dass die Schwärze des Himmels sich am Horizont in ein Dunkelblau verwandelt, bis die Ahnung des Lichtes zur Gewissheit wird und die ersten Sonnenstrahlen das Gras zum Glitzern bringen.

Als Zwölfjährige habe ich eine solche Nacht erlebt. Ich wachte in weitgehender Dunkelheit und Stille auf und brauchte einige Zeit, um mich zu besinnen. Ich befand mich in einem 3-Bett-Zimmer in der Herforder Kinderklinik. Am frühen Abend war ich am Blinddarm operiert worden. Nun war mir übel und zugleich hatte ich Durst und mein Körper erschien mir eigentümlich fremd, aber ich war zu schüchtern, um nach der Nachtschwester zu klingeln und wollte auch nicht meine

Zimmernachbarinnen aufwecken. Wie gern hätte ich zumindest gewusst, wie spät es ist, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie lang ich diesen Zustand wohl noch aushalten müsse, aber es befand sich keine Uhr in greifbarer Nähe und Handys gab es noch nicht. Also heftete ich meinen Blick an die Dunkelheit, die sich vor dem großen Fenster ausspann, und wartete auf die Verwandlung von Schwarz in Dunkelblau und Mittelblau und Hellblau.

Auch die Corona-Pandemie mag uns wie eine nicht enden wollende Nacht erscheinen. Keine Uhr vermag uns in dieser Not zeitlich zu orientieren.

„Hüter, ist die Nacht bald hin? Hüter, ist die Nacht bald hin?“ So fragt, wer in Not ist und das Ende der Not nicht erwarten und nicht absehen kann. Die Antwort im Buch des Propheten lautet: „Der Morgen kommt, doch noch ist es Nacht. Wenn ihr fragen wollt, so kommt wieder und fragt.“ (Jes 21,12) Diese Antwort scheint nicht wirklich weiterzuhelfen. Steckt in ihr überhaupt eine Information, von der die fragende Person nicht schon wüsste?

Theoretisch wissen wir das, dass auch die Nacht, in der wir gerade feststecken, zu einem benennbaren und berechenbaren Zeitpunkt enden wird. Und unzweifelhaft und empirisch bewiesen ist, dass uns die längsten Nächte dieses Jahres



© Can Stock Photo

bevorstehen. Die Zeiten von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang lassen sich in jeder Wetter-App nachlesen. Die langen Nächte weisen zudem daraufhin, dass bald auch das alte Jahr zu Ende gehen wird und dass eines Tages unser aller Leben zu Ende gehen wird. In dieser Zeit entfachen wir Kerzen und Lichterketten, um die Finsternis auf Abstand zu halten, die uns an die Endlichkeit unserer selbst erinnert. Dabei ahnen wir, dass unsere Selbsterhellungs-Versuche die Dunkelheit ringsum nur noch finsterner, undurchdringlicher machen. Das Ende des Jahres lässt sich genauso wenig herauszögern wie unser eigenes Ende. „Es wird aber nicht einmal eine Elle sein, die wir der Länge unseres Lebens hinzufügen können.“ (Matthäus 6,27)

Beides – die Chronos- und die Kairos-Erfahrung in der Dunkelheit – kann uns in Verzweiflung stürzen. Die Chronos-Erfahrung der Dunkelheit ist die, dass wir die Zeit nicht anhalten können in ih-

rem kontinuierlichen Fortschreiten. Die Kairos-Erfahrung der Dunkelheit ist die, dass die Finsternis unseren Geist so sehr in Beschlag nimmt, dass wir meinen, sie würde niemals enden. Unser theoretisches Wissen, das uns gewiss machen könnte, dass auf jede Nacht ein Tag folgt, vermag es nicht mehr, sich einen Zugang zu unserem beschlagnahmten Geist zu verschaffen. Die Ängste haben leichtes Spiel mit uns.

Darum hat es einen tieferen Sinn, dass das Kirchenjahr am 1. Advent beginnt, also wenige Wochen bevor die Dunkelheit ihren Höhepunkt erreicht hat. Da werden ein neuer Tag und sein Licht in die Aufmerksamkeit gerückt, während es tatsächlich immer noch dunkler wird.

Der immer endloser werdenden Nacht, die allem ein Ende zu setzen scheint, wird, bevor es so weit ist, ein Ende gesetzt. In der sich unangefochten ausbrei-

tenden Nacht wird ein Licht angezündet, erst ein, dann zwei ...

Es gibt einen Anfang vor dem Ende. Wir gehen keinem endlosen Ende entgegen, sondern blicken in der Finsternis auf den Anfang, der dem Ende sein Ende ankündigt.

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.

So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern.

Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.

Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“ (Jochen Klepper, EG)

Noch bevor wir den Morgenstern erblicken, rufen, singen und loben wir ihn

herbei, zumal er längst da ist, lange bevor er sich zeigt und wir ihn entdecken.

„Hüter, ist die Nacht bald hin? Hüter, ist die Nacht bald hin?“

Und der Hüter antwortet: „Der Morgen kommt, doch noch ist es Nacht.“

Der Hüter befreit uns nicht von der Finsternis, aber er vergewissert uns ihrer Endlichkeit. Und er ist da für uns. Wir können ihn fragen und er antwortet uns, wenn auch nicht gerade so, wie wir es gerne hätten. Und er passt auf uns.

Frohe Weihnachten, ein gesegnetes Jahr 2022 und das erlösende Licht des anbrechenden Tages wünscht Ihnen Pfarrerin Christine Böhler.

ANZEIGE



LUEG
Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen
info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale
Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weitmar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung

Sitzen in der Stille

Es geht weiter

Einmal im Monat sind wir im Jahr 2021 zum Kontemplativen Gebet bzw. zum Sitzen in der Stille in der Dorfkirche zusammengekommen. So wollen wir es auch im Jahr 2022 weiterführen – mit einem Unterschied. War es bisher in der Regel der zweite Freitag im Monat, an dem um 19 Uhr zum schweigenden Gebet eingeladen wurde, so ist es ab Januar 2022 üblicherweise der erste Freitag im Monat (für die genauen Termine siehe unten) unter Anleitung von Pfarrerin Christine Böhler. Wem die Form des „Sitzens in der Stille“ noch fremd ist, der kann im Voraus Pfarrerin Böhler kontaktieren. Die gibt gern eine individuelle Einführung in die Gebetspraxis (eine christliche Gestalt der Meditation) und ist Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Gebet“. Wer schon in der Kontemplation geübt ist, möge einfach um 19 Uhr dazu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vorerst werden wir 20 Minuten in der Stille sitzen. Mit Einstieg und Ausklang sind es zwischen 30 und 45 Minuten. Empfehlenswert ist es, eine Decke mitzubringen und bequeme Kleidung, den Temperaturen in der Dorfkirche angepasst, so dass Ihnen auch während des 20-minütigen Sitzens nicht kalt wird. Ganz wichtig: Warme Socken! Denn Beten geht besser ohne Schuhe. Ob Sie lieber auf einem Stuhl oder auf einem Bänkchen



sitzen, können Sie spontan entscheiden. Probieren Sie es aus. Ausreichend Stühle und Bänkchen sind vorhanden. Haben Sie Fragen? Pfarrerin Christine Böhler erreichen Sie unter der Telefonnummer 0157 53025282

Termine – jeweils am Freitag um 19 Uhr in der Stiepler Dorfkirche:

- 7. Januar 2022,
- 11. Februar 2022 (ausnahmsweise 2. Freitag im Monat!!!),
- 4. März 2022,
- 1. April 2022,
- 6. Mai 2022,
- 3. Juni 2022,
- Sommerpause im Juli,
- 12. August 2022 (ausnahmsweise 2. Freitag im Monat!!!)
- 2. September 2022,
- 7. Oktober 2022,
- 11. November 2022 (ausnahmsweise 2. Freitag im Monat!!!),
- 2. Dezember 2022.



Dankeschönfeier für Ehrenamtliche

Endlich wieder

Als wir am Valentinstag 2020 im Gemeindehaus an der Dorfkirche miteinander aßen und tranken, es uns gut gehen ließen und feierten, weil wir dankbar waren für das starke ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen in unserer Gemeinde, da ahnten wir nicht, dass es für viele Monate die vorerst letzte fröhliche Feier mit so vielen Menschen in unserem Saal werden würde.

Nun, nach fast zwei Jahren sind wir guten Muts, dass es im Februar 2022 erneut klappen könnte. Darum laden wir Sie schon heute zur Dankeschönfeier ein, die am Freitag, den 11. Februar, um 18 Uhr wieder im großen Saal im Gemeindehaus an der Dorfkirche stattfinden soll.

Wir haben allen Grund zu danken, weil so viele in den vergangenen Wochen und Monaten dafür gesorgt haben, dass die Gemeinde aus ihrem aufgezwungenen Corona-Lockdown-Modus wieder erwacht ist. Flexibilität und Spontanität im Denken und im Machen war gefordert, wann immer die neue Corona-Schutzver-

ordnung veröffentlicht wurde. Auch Unverdrossenheit haben viele Ehrenamtliche gebraucht, die trotz pandemischer Rückschläge nicht müde wurden, mit Phantasie und unkonventionellen Ideen in Kontakt zu kommen und zu bleiben mit einsamen oder/und hilfebedürftigen oder/und kranken Gemeindemitglieder. Die Gruppen und Kreise und Chöre nahmen etliche Unbequemlichkeiten und notwendige Schutzmaßnahmen in Kauf, um wieder „in echt“ zusammenzukommen. Und alle, die sich an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligten, gaben ihr Bestes, um unter erschwerten Bedingungen fröhliche, sinnenreiche, berührende und bewegende Gottesdienste zu feiern zum Lobe Gottes und zum Segen für die Menschen.

Wie viele unterschiedliche Aktivitäten es in der Kirchengemeinde gibt, merken wir manchmal erst, wenn sie wegfallen. Und wie viel es in einer Kirchengemeinde zu tun gibt trotz und gerade wegen verschiedener Lockdown-Szenarien, dürfte einige von Ihnen und euch überrascht haben.

Die Gemeinde lebt davon, dass Gott ihr die Treue hält, und dadurch, dass Menschen sich ansprechen lassen, Aufgaben in der Gemeinde ehrenamtlich zu übernehmen. Manches wird sichtbar, vieles geschieht eher im Verborgenen. Wissen

Sie, wer Ihnen diesen Gemeindebrief überbracht hat, wer den Blumenschmuck für den Altar gebunden hat, wer zum Erntedankfest die Gaben gesendet und hergerichtet hat, wer alles beim Basar die Kontrolle der 3Gs übernommen hat? Das biblische Bild vom „Leib Christi“ ist sehr treffend. Es sagt, erst durch die Gemeinschaft aller Dienste und Aufgaben wird aus der Gemeinde ein Ganzes. Und dieses Ganze ist mehr als die Summe der einzelnen Teile. Es ist ein lebender Organismus und ist Verkörperung göttlicher Zuwendung. So sind Sie alle ungemein wichtig und unverzichtbar. Und deshalb laden wir auch alle ein, die mit ihrem Engagement im Großen wie im Kleinen 2021 die Gemeinde belebt und geprägt haben. Las-

sen Sie sich einladen zu einem gemütlichen, köstlichen, geselligen Abend. Der Posaunenchor wird die Feier musikalisch eröffnen. Für ausreichende Verpflegung und Getränke wird gesorgt – vorausgesetzt: Sie melden sich rechtzeitig im Gemeindebüro an (BO-KG-Stiepel@ekvw.de, 0234 791337). Wenn wir wissen, wie viele voraussichtlich kommen, erleichtert das erheblich unsere Planung.

Sie brauchen übrigens nicht allein zu kommen. Auch Ihr*e Partner*in ist herzlich eingeladen und die Kinder ebenso. Bitte ermutigen Sie auch diejenigen zu kommen, die noch nicht lang aktiv in ihrer Kirchengemeinde mitwirken. Einmal ist immer das erste Mal.

Änderung unserer E-Mail-Adressen



Liebe Gemeinde,

auf diesem Wege möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass sich durch die Umstellung der IT unseres Kirchenkreises, von GroupWise auf Outlook, unsere E-Mail-Adressen geändert haben.

Aus der bisher bekannten Endung @kk-ekvw.de wird ab sofort: @ekvw.de

Für die hauptamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde und unser Gemeindebüro lauten die neuen Adressen also:

christine.boehrer@ekvw.de (Pfarrerin Christine Böhler)

ronja.baumeister@ekvw.de (Diakonin Ronja Baumeister)

sascha.dornhardt@ekvw.de (Diakon Sascha Dornhardt)

bo-kg-stiepel@ekvw.de (Gemeindebüro)

Die „alten“ Mailadressen werden jedoch noch für mindestens ein halbes Jahr automatisch weitergeleitet, damit die Umstellung möglichst reibungslos funktioniert.





Gottesdienste rund um Weihnachten

Wir freuen uns auf zahlreiche Weihnachtsgottesdienste mit Ihnen und mit euch an unseren beiden Predigtstätten Stiepeler Dorfkirche und Lutherhaus. Was aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr anders läuft, erfahren Sie hier. Anmelden nicht vergessen!

Bitte beachten Sie, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt, also zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht feststeht, ob in der Weihnachtszeit in unseren Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen die 3G- oder die 2G-Regel oder eine sonstige Regel gilt. Sie können jedenfalls davon ausgehen, dass in allen unseren Räumen Masken-Pflicht besteht und dass Sie im Gottesdienst zum Tragen einer Maske auch am Platz verpflichtet sein werden. Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit auf unserer Homepage, welche Coronaschutz-Maßnahmen in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde aktuell gelten. Um die Einlass-Kontrollen gewährleisten zu können, bitten wir Sie, bevor Sie die Kirche bzw. den Kirchsaal betreten, Ihren entsprechenden Nachweis sowie Ihren Personalausweis bereitzuhalten. Treffen Sie möglichst spätestens 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes ein für den Fall, dass es doch einmal zu Verzögerungen beim Einlass kommen sollte.

Für einige Weihnachts-Gottesdienste, die erfahrungsgemäß vergleichsweise stark besucht sind, brauchen Sie eine Anmeldung. Das gilt für alle Gottesdienste an Heiligabend sowohl im Lutherhaus als auch in der Dorfkirche einschließlich Christmette in der Heiligen Nacht sowie für den Kantaten-Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag in der Dorfkirche.

In der Zeit vom 6. Dezember bis zum 17. Dezember können Sie sich online für diese Gottesdienste anmelden. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf dem Infoblatt, das diesem Gemeindebrief beiliegt. Zudem können Sie sich auf unsere Homepage über die Anmelde-möglichkeiten informieren.

Das Anmeldeverfahren ist sehr einfach. Wenn Sie jedoch Schwierigkeiten haben, kann vielleicht jemand aus Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis die Anmeldung für Sie übernehmen. Sollte Ihnen gar keine Hilfe zur Verfügung stehen, können Sie sich im Ausnahmefall auch telefonisch bei unseren Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro melden. Unsere

Gottesdienste finden Sie übrigens auch hier im Gemeindebrief auf Seite 20–21 aufgelistet.

Für alle weiteren Gottesdienste an und nach Weihnachten gilt: Sie brauchen einen Nachweis entsprechend der dann gültigen Corona-Regel + Ausweisdokument. Sie brauchen sich jedoch nicht im Voraus anzumelden. Wie viele Personen an den Gottesdiensten teilnehmen können, richtet sich nach der Anzahl der Mitwirkenden und nach der aktuellen Corona-Lage. Auch darum empfehlen wir, mindestens 10 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes am Ort des Geschehens zu sein. Das erhöht Ihre Chancen auf Einlass.

Im Folgenden geben wir ein paar Hinweisen zu den Besonderheiten unserer weihnachtlichen Gottesdienste einschließlich Epiphany und Tüss-Weihnachten.

Heiligabend – Lutherhaus – 14 Uhr – mit Anmeldung:

Zu diesem Gottesdienst sind alle eingeladen, die Lust auf Krippenspiel haben. Im Besonderen richtet sich der Gottesdienst an Familien mit kleinen Kindern bis etwa 9 Jahre. Der Gottesdienst dauert maximal eine $\frac{3}{4}$ -Stunde und wird gestaltet von unserer neuen Jugendmitarbeiterin und Diakonin Ronja Baumeister sowie jugendlichen Teamern.

Heiligabend – Lutherhaus – 15:30 Uhr – mit Anmeldung:

Auch in diesem Gottesdienst können Sie und könnt ihr ein Krippenspiel mit unse-

ren Konfis erleben. Dieser Gottesdienst eignet sich besonders gut für Familien mit Kindern ab 10 Jahre. Durch den Gottesdienst führt Prädikant Dr. Matthias Modrey.

Heiligabend – Lutherhaus – 17:30 Uhr – mit Anmeldung:

Wer gern den Posaunenchor hört sowie die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, ist in der Christvesper im Lutherhaus genau richtig. Nicht zufällig wird Pfarrer Sven Pernak, Diakoniefarrer im Kirchenkreis Bochum, diesen Festgottesdienst gestalten. Seinen Einsatz verdanken wir der guten Zusammenarbeit von Diakonie und Kirchengemeinde am Standort Lutherhaus/Haus am Luthergarten.

Heiligabend – Dorfkirche – 14:30 Uhr – mit Anmeldung:

Auch in der Dorfkirche gibt es in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel mit den Konfis. Menschen aller Generationen sind eingeladen. Pfarrerin Christine Böhler leitet durch den Gottesdienst. Die Zahl der Sitzplätze ist allerdings sehr beschränkt. Sollten Sie sich nicht mehr anmelden können, weil alle Plätze belegt sind, empfehlen wir die beiden Gottesdienste mit Krippenspiel im Lutherhaus, siehe oben.

Heiligabend – Dorfkirche – 16 Uhr – mit Anmeldung:

Die Christvesper um 16 Uhr wird in diesem Jahr von Superintendent Dr. Gerald Hagmann gestaltet. Wir freuen uns sehr, dass der Superintendent des Kirchenkreises Bochum unserer Einladung ge-

folgt ist, diesen Heiligabend-Gottesdienst in der Dorfkirche zu übernehmen. Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach werden in diesem Gottesdienst zu Gehör gebracht und interpretiert.

Heiligabend – Dorfkirche – 18 Uhr – mit Anmeldung:

Die Christvesper um 18 Uhr können Sie gemeinsam mit Pfarrerin Christine Böhner feiern. In diesem Gottesdienst sind Sie eingeladen, einen neuen Blick auf ein altes Bildmotiv zu werfen. Die „Anbetung der Heiligen Drei Könige“ wurde in der Malerfamilie Bruegel (16. und 17. Jahrhundert) immer wieder in Szene gesetzt, doch das Jesuskind taucht nur am äußersten Rand ganz klein auf. Wir gucken einmal ganz genau hin.

Heiligabend – Dorfkirche – 23 Uhr – mit Anmeldung:

Zur Gestaltung der Christmette reisen Prof. Dr. Andreas Müller und Organistin Ulrike Werthmann von weit an: der eine aus Kiel, die andere aus Biberach an der Riss. Wenn Andreas Müller nicht gerade Christmette in Stiepel feiert, ist er als Kirchenhistoriker an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Ulrike Werthmann arbeitet als Naturwissenschaftlerin in der Forschung. Beide kommen ursprünglich aus Stiepel und freuen sich auf den gemeinsamen Gottesdienst – gern auch mit Ihnen und euch – in der Heimat.

1. Weihnachtsfeiertag – Dorfkirche – 11 Uhr – mit Anmeldung:

Im Kantatengottesdienst am 1. Weihnachtstag verkündigt der Chor der Stiepeler Dorfkirche die frohe Botschaft von der Geburt des göttlichen Kindes unter anderem durch eine Motette von Johann Michael Bach. Außerdem erklingt eine Kantate von Georg Philipp Telemann, dargeboten von Inga Balzer (Sopran), Chiharu Abe (Violine), Lucia Mense (Blockflöte) und Yamato Hasumi (Laute). Die musikalische Leitung hat Chorleiterin Sonja Kemnitzer. Predigt und Liturgie gestaltet Pfarrerin Christine Böhner.

1. Weihnachtsfeiertag – Lutherhaus – 17 Uhr – ohne Anmeldung:

Sie sind und ihr seid herzlich eingeladen zum „Erzählgottesdienst“. Pfarrerin Susanne Kuhles ist wieder da und wird einige besinnliche und lustige und überraschende Weihnachtsgeschichten zu Gehör bringen. Wer zum Gottesdienst kommt, kann auch eigene oder eigens gefundene Geschichte mit- und Liedwünschen vorbringen.

2. Weihnachtsfeiertag – Dorfkirche – 10 Uhr – ohne Anmeldung:

Wer an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag noch keine Trompeten- und Posaunen-Musik gehört hat, sollte die Gelegenheit am 2. Weihnachtstag nicht verpassen. Im Festgottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Christine Böhner spielt der Posaunenchor weihnachtliche Klassiker und musikalische Neuentdeckungen.

2. Weihnachtsfeiertag – Lutherhaus – 17 Uhr – ohne Anmeldung:

Zu diesem Gottesdienst sollten Sie eine kleine Laterne oder eine windgeschützt transportierbare Kerze mitbringen, denn auf diese Weise können auch Sie am Ende das „Friedenslicht aus Bethlehem“ mit nachhause nehmen sowie an andere weiterreichen. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrerin Stefanie Alkier-Karweick gemeinsam mit dem CROSS-Chor unter der Leitung von Julian Niederwahrenbrock. Alle Lieder, ob traditionell oder modern, dürfen mitgesungen und mitgeschmettert werden. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Epiphanius (6. Januar) – Dorfkirche – 19 Uhr – ohne Anmeldung:

Das Fest der „Erscheinung des Herrn“, das Epiphaniusfest, begehen wir mit einem musikalischen Abendgottesdienst. Es spielt der Posaunenchor unter der Leitung von Kornelia Goldstein. Pfarrer i. R. Jürgen Stasing wird in dreifacher Rolle agieren: als Liturg, als Prediger und als Bläser im Posaunenchor.

3. Sonntag nach Epiphanius (24. Januar) – Lutherhaus – 11 Uhr – ohne Anmeldung:

Längst ist der „Tüss Weihnachten“-Gottesdienst Tradition im Lutherhaus. Wir verabschieden uns vom Weihnachtsbaum und fragen uns, was vom Weihnachtsfest bleibt. Die Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen Konfis gemeinsam mit Pfarrerin Christine Böhler. Ob es auch wieder Tannenbaum-Schmuck zum Verköstigen gibt? Auf jeden Fall – gut abgehängenen, selbstgebackene Lebkü-



Der Kantanten-Gottesdienst in der Stiepeler Dorfkirche ist in der Weihnachtszeit ein überregional bekannter musikalischer Höhepunkt. Mit dabei ist auch der Chor der Stiepeler Dorfkirche unter der Leitung von Sonja Kemnitzer (Bildmitte in pink).

chen verziert von Jugendlichen aus der Gemeinde. Eingeladen sind Kinder wie auch Erwachsene, Kleine und Große, junge und alte Menschen, die Lust haben am Singen, Beten, Geschichten-Hören und Naschen. CHB



Vorankündigung der Kleidersammlung für Bethel 2022

Die Sammlung findet vom 21. März bis 26. März 2022 statt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebrief 38 Anfang März. B.St.

Kindergottesdienste starten wieder

Gottesdienst-Landschaft verändert sich weiter

Für wenige Monate hatte uns die Corona-Pandemie dazu genötigt, unsere Gottesdienste ausschließlich medial zu gestalten. Wir haben Gottesdienst-Videos produziert und Zoom-Gottesdienste live gefeiert. Im Frühjahr 2021 kehrten wir zu Gottesdiensten in Präsenzform zurück, allerdings mit einigen kleinen Änderungen die Gottesdienst-Zeiten und Gottesdienst-Formate betreffend. Wir kehrten uns ab vom Modell des wöchentlichen Wechsels der Gottesdienste an unseren Predigtstätten und führten einen monatlich wiederkehrenden Rhythmus ein: 1. Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche, 2. Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl im Lutherhaus, 3. Sonntag im Monat Gottesdienst in der Dorfkirche (im monatlichen Wechsel eher klassisch oder unter der Überschrift „erfrischend anders“), 4. Sonntag im Monat im Lutherhaus „Gottesdienst für alle Generationen“. Sofern es einen 5. Sonntag im Monat gibt, findet dieser Gottesdienst in der Dorfkirche statt – an der klassischen Form orientiert.

Die beschriebene Grundstruktur behalten wir vorerst bei. Hinzu kommt, dass der Kindergottesdienst wieder startet. Er findet ab Januar jeweils am 2. Sonntag im Monat im Lutherhaus statt und zwar – das ist neu – parallel zum Gottesdienst (mit Abendmahl), der sich vorrangig an diejenigen richtet, die aus dem Kindesalter herausgewachsen sind. „Parallel“

meint genau genommen, dass es einen gemeinsamen Gottesdienst-Beginn gibt und dass die Kinder beim zweiten Lied mit den Teamern in den Musikraum gehen, um dort ihren eigenen Gottesdienst zu feiern. Zum Schluss sehen sich alle wieder.

Und jetzt brauchen Sie sich nur noch zu merken, wann es für beide, für die „Großen“ und die „Kleinen“ losgeht: Nämlich um 11 Uhr. Der Einfachheit halber können Sie sich an der Regel orientieren, dass im Lutherhaus der Gottesdienst üblicherweise um 11 Uhr beginnt (sowohl am 2. als auch am 4. Sonntag im Monat). Sinnvoll ist es in jedem Fall, vorsichtshalber in den Gemeindebrief oder auf die Homepage zu gucken, denn das Kirchenjahr unterliegt zudem seinen eigenen Gesetzmäßigkeiten, so dass Ausnahmen von der Regel eher die Regel als die Ausnahme sind ;-)

Manche von Ihnen werden sich nun vielleicht fragen, was aus den Gottesdiensten wird, die in den zurückliegenden Monaten jeweils am 2. Sonntag im Monat um 11.15 Uhr ausdrücklich für die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses am Luthergarten angeboten wurden. Einen solchen Gottesdienst wird es auch weiterhin geben, allerdings nicht am Sonntagvormittag, sondern am Donnerstagvormittag. Ab Januar findet der evangelische Gottesdienst für diejenigen, die im Haus



Kirchenmusik in der Dorfkirche

Bochumer Bach. tage®

Freitag, 10. Dezember 2021 / 20 Uhr /
Bochumer Bachtage
 Kammerkonzert „Bach & Söhne“
 Compagnia di Punto



Bochumer Orgeltage

Sonntag, 12. Dezember 2021 / 16 Uhr /
Bochumer Orgeltage
 Orgelkonzert mit Loreto Aramendi
 (San Sebastian, Spanien)
 Bach, Buxtehude, Corette, Correa de
 Arauxo, Cabanilles



Mittwoch, 15. Dezember 2021 / 19 Uhr /
Bochumer Bachtage
 Stimme & Orgel
 Klaus Mertens, Bass - Arno Hartmann,
 Orgel
 Geistliche Lieder aus Schemellis „Musikalischem Gesang-Buch“

31. Dezember 2021 / 20 Uhr /
Bochumer Bachtage
 Orgelkonzert zur Silvesternacht
 KMD Arno Hartmann spielt an der
 Kirschner-Organ Werke von
 Johann Sebastian Bach

am Luthergarten wohnen, sowie für deren Angehörigen jeweils am 2. Donnerstag im Monat um 10.30 Uhr statt. Dabei gilt, dass die Bewohner*innen und ihre Gäste selbstverständlich zu allen Gottesdiensten im Lutherhaus eingeladen sind. Die Gottesdienste am Donnerstagvormittag sind allerdings in besonderer Weise inhaltlich und musikalisch auf die Bedürfnisse von Senior*innen abgestimmt.

Wenn Sie Fragen haben oder Lust haben, selbst in dem einen oder anderen Gottesdienst mitzuwirken, sei es durch Lesung, Küsterdienst, Kanzelrede, Musik, Anspiel etc., melden Sie sich gern bei Pfarrerin Christine Böhler (christine.boehler@ekvw.de, Tel. 0157 53025282). CHB

Nachwuchs und Elternzeit bei Diakon Sascha Dornhardt

Wie, der Diakon macht frei an Weihnachten? Nicht ganz, liebe Gemeinde! Aber ja, in diesem Jahr werde ich keine Weihnachtsgottesdienste in der Gemeinde übernehmen.

Wie viele von Ihnen und euch mitbekommen haben, erwarten meine Frau Leonie und ich unser erstes Kind. Wir freuen uns riesig über die neue Wendung des Lebens und sind schon jetzt ganz gespannt auf die Zeit, die da bald anbrechen!

Der errechnete Geburtstermin ist der 21. Dezember 2021. Auch wenn statistisch gesehen gerade einmal 3% der Geburten am errechneten Tag erfolgen, bleibt die Weihnachtszeit für mich und meine Frau in diesem Jahr (erfreulicher Weise) nur schwer planbar. Aus diesem Grund habe ich mich aus allen Planungen für das Weihnachtsfest in diesem Jahr herausnehmen lassen. Für gute und wunderbare Vertretung ist aber gesorgt, wie Sie dem Gottesdienstplan entnehmen können.



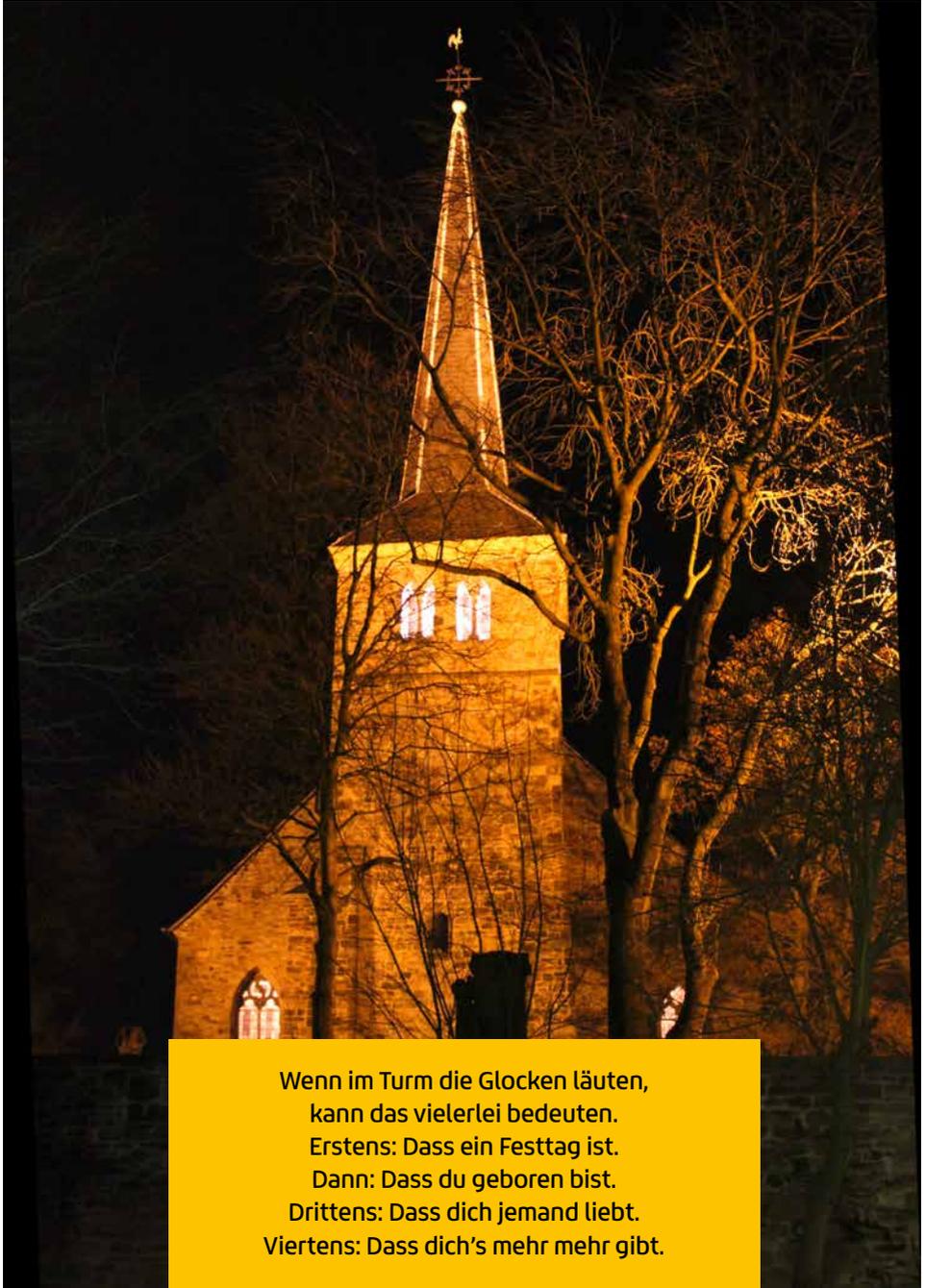
Direkt nach der Geburt werde ich Urlaub und Elternzeit nehmen und für zwei Monate nicht im Dienst sein. Voraussichtlich Ende Februar werde ich meinen Dienst dann wiederaufnehmen. Im nächsten Sommer folgt dann noch einmal eine dreimonatige Auszeit durch Urlaub und Elternzeit. Diese Auszeit beginnt aller Voraussicht nach Mitte/Ende Juli 2022.

Falls wir uns in diesem Jahr nicht mehr sehen, wünsche ich Ihnen und euch eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Bleibt behütet!

Diakon Sascha Dornhardt



Der 21. Weihnachtsmarkt an der Dorfkirche muss leider ausfallen. Die Christbäume aus dem Sauerland stehen aber wieder zum Verkauf. Die DLRG Bochum-Süd und die Ev. Kirchengemeinde erwarten Ihre treue Kundschaft am Donnerstag, 09.12. von 14 bis 18 Uhr, am Freitag, 10.12. und Samstag, 11.12. jeweils von 10 bis 18 Uhr an der Dorfkirche in Pastors Garten hinter Brockhauser Straße 72a! Ein Bringdienst ist organisiert



Wenn im Turm die Glocken läuten,
kann das vielerlei bedeuten.
Erstens: Dass ein Festtag ist.
Dann: Dass du geboren bist.
Drittens: Dass dich jemand liebt.
Viertens: Dass dich's mehr mehr gibt.

Erich Kästner



Oberste-Beulmann Edelstähle – Special Steels



FEUER BRENNT IN ALLEN,
DIE VISIONEN HABEN.

Wilhelm Oberste-Beulmann GmbH & Co. KG
An der Hasenjagd 2
D-42897 Remscheid

Fon: +49 (0) 2191 936 00
mail@oberste-beulmann.de
www.oberste-beulmann.de

Das Geläut der Dorfkirche

Die Dorfkirche ist in den Jahren 1998–2004 restauriert worden. Zunächst schien es so, dass nur der Turm (Statik und Mauerwerk) erneuert werden müsste. Aber schon erste Untersuchungen ergaben, dass auch die beiden nach dem Krieg in den Turm gekommenen Gusstahlglocken an der Aufhängung brüchig geworden waren und deshalb drohten herunterzustürzen. Die vom Bochumer Verein 1947 gegossenen Glocken waren von Anfang an zu schwer für den Glockenturm gewesen. Aber damals war die Gemeinde froh, zwei neue Glocken zu bekommen und mit der noch zu beschreibenden alten Glocke aus dem Jahr 1575 im Dreiklang zu Gebet und Gottesdienst zu rufen. Heute stehen die beiden Glocken auf dem Zwischenboden des Turms. Es wäre einfach zu aufwendig gewesen, sie aus dem Turm zu holen. Zu groß hätte das Mauerwerk des Turmes geöffnet werden müssen.

Seit der Restaurierung umfasst das Geläut der Dorfkirche 5 Glocken, die ich im Einzelnen beschreibe.

Glocke 5

Die älteste Glocke unserer Kirchgemeinde stammt vermutlich aus dem Jahre 1481. Sie ist die kleinste Glocke. 1738 ließ sie der damalige Pastor Withenius unter einem Vorbau am Dachgiebel des alten Pfarrhauses im Siepen anbringen. Sie wurde von den Pfarrern als Diebes- und Brandglocke benutzt. Von 1953



bis 1998 diente sie auf unserem Friedhof. Dort wurde sie zu Beginn und zum Schluss eines Trauergottesdienstes lediglich durch den Anschlag eines kleinen Hammers zum Klingen gebracht. Ausschwingen konnte sie in dem kleinen Dachreiter der Friedhofskapelle nicht.

Alle Kriege hat sie überlebt, weil die Pastoren über die Jahrhunderte sie vor dem Einschmelzen retteten. Das war auch leicht möglich, da sie nur ein Gewicht von knapp 60 Kilo hat.

Seit der Restaurierung ist sie wieder in dem neu errichteten Glockenstuhl. Neben der Aufgabe, zum vollen Geläut bei hohen Festtagen beizutragen, dient sie als Vaterunser-Glocke. Das Vaterunser ist das Gebet des Herrn und der Klang dieser kleinen Glocke lädt dazu ein, es mitzubeten, auch wenn wir nicht zum Gottesdienst gehen können.

-> Fortsetzung auf Seite 22

Dezember 2021

Wann?	Wo?	Was?	Wer?	
05.12.21	10:00 Uhr 2. Advent	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Modrey
		HaLG	Gottesdienst für Bewohner*innen des HaLG	Prädikantin Batz
10.12.21	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
12.12.21	11:00 Uhr 3. Advent	DoKi	Gottesdienst mit der Kita Starke Mäuse	Pfr.in Böhler + Team
19.12.21	11:00 Uhr 4. Advent	LH	Gottesdienst	Pfr.in Böhler + Julian Niederwahrenbrock
24.12.21	14:00 Uhr Heiligabend	LH	Gottesdienst mit Krippenspiel – mit Anmeldung – vorrangig für Familien mit Kindern bis 9 Jahre	Diakonin Baumeister
	15:30 Uhr	LH	Gottesdienst mit Krippenspiel - mit Anmeldung – vorrangig für Familien mit Kindern ab 10 Jahre	Prädikant Modrey
	17:30 Uhr	LH	Christvesper – mit Anmeldung – mit Posaunenchor	Pfr. Pernak
	14:30 Uhr	DoKi	Gottesdienst mit Krippenspiel – mit Anmeldung	Pfr.in Böhler
	16:00 Uhr	DoKi	Christvesper – mit Anmeldung	Superintendent Hagmann
	18:00 Uhr	DoKi	Christvesper – mit Anmeldung	Pfr.in Böhler
	23:00 Uhr	DoKi	Christmette – mit Anmeldung	Prof. Andreas Müller und Ulrike Werthmann
25.12.21	11:00 Uhr 1. Weihnachtstag	DoKi	Kantaten-Gottesdienst – mit Anmeldung - mit dem Chor der Stiepel Dorfkirche	Pfr.in Böhler
	17:00 Uhr	LH	Erzähl-Gottesdienst	Pfr.in Susanne Kuhles
26.12.21	10:00 Uhr 2. Weihnachtstag	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl und mit dem Posaunenchor	Pfr.in Böhler
	17:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit den Cross-Chor und Austeilen des Friedenslichtes	Pfr.in Alkier-Karweick
31.12.21	17:00 Uhr Silvester	LH	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl mit Sekt im Anschluss	Pfr.in Böhler

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche, AWO = Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Januar 2022

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
02.01.22	10:00 Uhr 1. So. n. Chr.	DoKi	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl	Pastorin Eleyth
06.01.22	19:00 Uhr Epiphania	DoKi	Abendgottesdienst mit Posaunenchor	Pfr. Stasing
07.01.22	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
09.01.22	11:00 Uhr 1. So. n. Epiphania	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Böhler
	11:00 Uhr	LH	Kindergottesdienst – gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaaal	KiGo-Team
13.01.22	10:30 Uhr	HaLG	Gottesdienst für Bewohner*innen des HaLG	Prädikantin Batz
16.01.22	17:00 Uhr 2. So. n. Epiphania	DoKi	Gottesdienst erfrischend anders – mit Band	Pfr.in Böhler
23.01.22	11:00 Uhr 3. So. n. Epiphania	LH	Tüss-Weihnachten – Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Böhler und Team
30.01.22	10:00 Uhr 4. So. n. Epiphania	DoKi	Gottesdienst	Prädikant Modrey

Februar–März 2022

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
04.02.22	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
06.02.22	10:00 Uhr 4. So. v. Passionszeit	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Häger
10.02.22	10:30 Uhr	HaLG	Gottesdienst für Bewohner*innen des HaLG	Prädikantin Batz
13.02.22	11:00 Uhr Septuagesimae	LH	Gottesdienst mit Abendmahl und Verabschiedung von Angelika Henrichs	Pfr.in Böhler
	11:00 Uhr	LH	Kindergottesdienst – gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaaal	KiGo-Team
20.02.22	10:00 Uhr Sexagesimae	DoKi	Gottesdienst	Pfr. Hajo Witte
27.02.22	11:00 Uhr Estomihi	LH	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Häger
	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhler
06.03.22	10:00 Uhr Invokavit	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hajo Witte
10.03.22	10:30 Uhr	HaLG	Gottesdienst für Bewohner*innen des HaLG	Prädikantin Batz
13.03.22	11:00 Uhr Reminiszere	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Häger
	11:00 Uhr	LH	Kindergottesdienst – gemeinsamer Start „mit den Großen“ im Kirchsaaal	KiGo-Team

Fortsetzung von Seite 19

Glocke 4

Die kleinste der neuen Glocken ist nach dem Evangelisten Johannes benannt. Mit ihm erinnert sie an den Gottessohn Jesus Christus, der Weihnachten Mensch wurde. Dieser Christus ist der alleinige Anfänger und Vollender unseres Glaubens, an dessen Heil wir Anteil bekommen im Sakrament der Taufe und des Abendmahls. Deshalb dient sie als Sakramentsglocke und wird immer dann geläutet, wenn wir ein Kind taufen.

Die Verbundenheit mit unserer Kirche kommt dadurch zum Ausdruck, dass sie als Symbol jenes Lamm Gottes zeigt, das wir als Schlussstein über unserem Chorraum haben. Ohne diesen Schlussstein Christus würde das Gewölbe zusammenbrechen, wie diese Kirche, wie der Glaube.

Glocke 3

Die mittlere Glocke erinnert an den Reformator Martin Luther und hat als Inschrift: „Verbum Domini manet in aeternum.“ (Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.)

In unserer Kirche ruft diese Glocke morgens, mittags und abends zum Gebet und will alle Stiepel daran erinnern, allein auf Gottes Wort zu vertrauen, von Gott allein Sinn und Heil des Lebens zu erhoffen. Von allen Glocken hören wir diese Glocke am häufigsten, nämlich an jedem Tag.

Glocke 2

Diese sogenannte Sturmglocke stammt aus dem Jahr 1575 und hat über viele Jahrhunderte ihren Dienst als einzige im Turm unserer Kirche getan. Sie hat – fast ein Wunder – alle Wechselfälle der Geschichte, vor allem die Kriege, seit dem 16. Jahrhundert überstanden; den 2. Weltkrieg nur, da sie – obwohl sie schon auf einem Glockenfriedhof in Hamburg war – nicht mehr eingeschmolzen wurde. Das nahe Kriegsende hat sie gerettet. Diese historisch so bedeutsame Glocke ruft zum Gotteslob als unersetzlichem Grundvollzug des gemeindlichen Lebens. Benannt ist sie nach dem Bischof Cornelius von Rom, der wahrscheinlich am 16. September 253 als Märtyrer starb. Damit erinnert sie zugleich an das besonders Mitte September bedachte zweifache Patronat der Dorfkirche: Cornelius und Cyprian, dem theologischen Kirchenvater und Bischof von Karthago (Martyrium 14. September 258). Beide haben gemeinsam um die Kircheneinheit gerungen und dazu beigetragen, dass die Heilige Taufe als ökumenisches Sakrament gesichert blieb.

Diese über die lange Zeit durch den langen Gebrauch in Mitleidenschaft gezogene Glocke ist nur an hohen Feiertagen zu hören.

Glocke 1

Die größte Glocke unseres neuen Geläutes erinnert an die sogenannte Mittagsglocke von 1514, die 1940 abgeholt und im Krieg zerstört wurde. Wie jene ver-

lorengegangene ist die neue eine Marienglocke mit einer Lilie als Mariensymbol. Sie hat eine lateinische Inschrift, die wie folgt lautet: „O vos audite, voco vos ad gaudia vite, defunctos plango, vivos voco, fulgura frango, Maria vocor.“ (O, ihr, höret: Ich rufe euch zu den Freuden des ewigen Lebens, die Verstorbenen betraure ich, die Lebenden rufe ich, die Blitze breche ich, Maria heiße ich.) Damit wird Maria, die Mutter Jesu, als Beispiel des Glaubens geehrt. Die mittel-

terliche Inschrift stellt uns vor Augen, wie sehr christliche Existenz auch auf die jenseitige Erfüllung des Lebens ausgerichtet bleibt. Dieses und die ausdrückliche Benennung der Trauer über die Verstorbenen ist der Grund dafür, dass sie bei Beerdigungen den oft so schweren Gang von der Kirche bis zum Grab mit ihrem Klang begleitet und uns alle damit auffordert, gedenkend und fürbittend innezuhalten.

Jürgen Stasing

ANZEIGE

Werbung

**Bochum hat viel zu bieten.
Auch für Ihre Geldanlage.**

Lernen Sie jetzt unser aktuelles Express-Zertifikat Relax der DekaBank kennen.

Investieren schafft Zukunft.

Wir beraten Sie gern.

Vor einer Anlageentscheidung in Zertifikate wird potentiellen Anlegern empfohlen den Wertpapierprospekt zu lesen, um die potentiellen Risiken und Chancen der Anlageentscheidung vollends zu verstehen. Die Billigung des Prospekts durch die zuständige Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Der Wertpapierprospekt und eventuelle Nachträge können unter <https://www.deka.de/deka-gruppe/wertpapierprospekte> unter dem Reiter „EPIHS-II-21“ heruntergeladen werden. Sämtliche Wertpapierinformationen sowie die aktuellen Basisinformationsblätter sind ebenfalls bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale (www.deka.de), 60625 Frankfurt kostenlos erhältlich. Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Sparkasse Bochum

Deka
Investments

Finanzgruppe

Glocken- und Kunstgießerei aus Tradition und Leidenschaft – ein Portrait der Glockengießerei Rincker

Seit 1590 wird die Glocken- und Kunstgießerei Rincker von Familienhand geführt und ist damit das älteste Unternehmen dieser Art in Europa. Traditionsverbundenheit, Leidenschaft und Liebe zum Detail prägen bis zum heutigen Tag unsere Arbeit und sorgen für Zufriedenheit und Begeisterung bei unseren Kunden. Unsere Kunstgießerei fertigt den Kunstguss in sämtlichen Größen an. Dabei greifen wir je nach Kundenwunsch und Vorhaben auf verschiedene Metalle und Legierungen zurück, um für bestmögliche Qualität zu sorgen. Vor Ort kümmern wir uns um die Patinierung und Pflege unserer Gussarbeiten, sodass Sie sich lange auf ein beeindruckendes Ergebnis verlassen könne.

Einen besonderen Ruf genießen die Glocken, die seit Jahrhunderten unsere Gießerei verlassen. Mit Leidenschaft und höchster Präzision fertigen wir bis heute Läute- und Turmglocken, die sich durch einen einzigartigen Klang auszeichnen und zu einem Symbol exzellenter Qualität geworden sind. Wir bauen auf die Grundlagen dieses Handwerks, die in unserer Familie von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Die Läuteglocken, von denen wir hier berichten, sind die im deutschen Sprachraum grundsätzlich üblichen: Die läutbare Bronzeglocke hängt, mit der Krone

oben, am Joch schwingbar befestigt, hat innen einen stählernen Flug- oder Fliehkloppeleinheit montiert und wird manuell durch Ziehen am Läuteseil oder durch Zuhilfenahme einer Läutemaschine elektrisch in Schwingung gebracht, dadurch geläutet. Das physikalische Doppelpendel Glocke – Kloppeleinheit muss sehr präzise aufeinander abgestimmt sein, damit der Kloppeleinheit die Glocke beim Läutevorgang idealerweise möglichst an ihrem höchsten Ausschlag, dem Umkehrpunkt, trifft. Die präzise Abstimmung von Glocke – Joch – Kloppeleinheit ist entscheidend für die musikalische Erscheinung der Glocke und deren Klang.

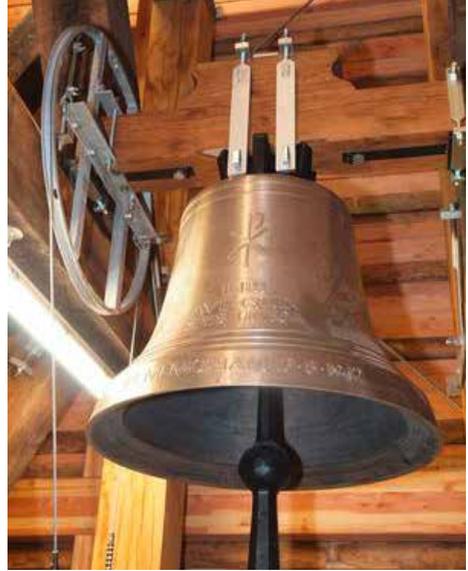
Die Herstellung von guten, klangvollen und „ewig“ haltbaren Glocken, darüber ist sich die wahre Fachwelt uneingeschränkt einig, ist bis heute ausschließlich im traditionellen Lehm-Schablonen-Formverfahren möglich, in einer reinen Kupfer-Zinn-Legierung, der klassischen Glockenbronze.

Besonders im vergangenen Jahrhundert hat es Entwicklungen in viele Richtungen gegeben, die Herstellung der Glocke, die Legierung (so nennt der Gießer die Mischung aus Metallen) bzw. grundsätzlich das Metall, die Art der Aufhängung und des Läutens etc. infrage zu stellen. Da diese Bemühungen nicht fruchteten, zu meist zum Nachteil der finanzierenden Gemeinde waren, werden Glocken heu-

te wieder grundsätzlich genauso hergestellt, gegossen, aufgehängt, wie bereits in der klassischen, über Jahrhunderte bewährten Art.

Glockengießer sind konservativ – zugegeben. Aber gute, innovativ denkende Glockengießer versperren sich nicht gegen sinnvolle Neuerungen. Im Gegenteil. Dort wo Innovationen einsetzbar sind, sind die modernen Gießer die ersten, die sie einsetzen, oft selbst entwickeln. Nur mit solcher Flexibilität konnten die wenigen bis heute überleben.

Wir, Firma Rincker, haben bereits kurz vor dem Ersten Weltkrieg eine Kupfer-Silizium-Mangan-Legierung zum Guss von Glocken mit Erfolg entwickelt. Diese erst aus den Augen verloren, dann wiederum nach dem Zweiten Weltkrieg eingesetzt, bis kurz nach der Währungsreform 1949. Zu diesem Zeitpunkt allerdings aus Mangel an zuteilungsfähigem Zinn durch die damaligen Besatzer. Insgesamt haben wir in dieser Legierung in dieser Zeit etwa 200 Glocken hergestellt, die unseres Wissens alle noch existieren. 1917–1921 entwickelten wir den Guss für Glocken aus Stahl in Wetzlar/Aßlar bei Buderus unter dem Namen Buderus/Rincker, insgesamt knapp 500, einige tun noch heute ihren Dienst (die anschließend unter dem Namen Buderus/Humpert gegossenen Stahlglocken sind ebenfalls von uns konzipiert und geformt, sowie in Wetzlar gegossen). Da diese Entwicklungen, die immer die Suche nach der besseren Glocke zum Ziel hatten, nicht zum Erfolg führten, auch nicht bei Mitbewerbern, haben



wir weitere Mühen unterlassen und sind immer wieder, auch technische Veränderungen betreffend, zu den Wurzeln zurückgekehrt.

Die Herstellung der Glocke wird in den meisten anderen europäischen Ländern anders durchgeführt als in Deutschland, hauptsächlich aus reinen Kostengründen. Flächendeckend ist Deutschland das einzige Land, in dem mehrere Glockengießer (2018 sind es noch 4) existieren und alle ihre Läuteglocken ausschließlich im teureren „traditionellen Lehm-Schablonen-Formverfahren“ herstellen. Wir sind uns in Deutschland einig – alle Glockengießer, sowie alle guten und erfahrenen Glockensachverständigen – dass die gute, klangvolle, nachweislich viele Jahrhunderte haltbare, gegossene (nicht innen ausgedrehte) Läuteglocke weiterhin grundsätzlich ausschließlich in diesem Qualitätsverfahren hergestellt werden kann.

Das alles und noch viel mehr erfahren Sie auf der Internetseite: www.rincker.de

KTh

Vom Glockenklang begleitet durch das Kirchenjahr

Seit dem frühen Mittelalter werden Christinnen und Christen mit Glocken zum Gottesdienst, zum Gebet und zur Fürbitte gerufen. Die Glocken begleiten sie in aller Welt von der Taufe bis zum Tod. Sie nennen Zeit und Stunde und erinnern an die Ewigkeit. Bevor der Besitz einer Uhr für alle Bürger*innen möglich wurde, ordnete die Glocke das Leben in Dorf und Stadt und warnte mit Sturmsignal vor Gefahr. Dies bezeugt auch die Inschrift der 1486 in Basel gegossenen Glocke für das Schaffhauser Münster: „Die Lebenden rufe ich, die Toten beklage ich, die Blitze breche ich.“

In der erstmals am 1. Dezember 1953 bekanntgegebenen Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen heißt es im Artikel 173: „Die Glocken rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und mahnen zum Gebet. Das Läuten der Glocken aus anderem Anlass kann nur von der Kirchenleitung angeordnet werden. Das Presbyterium stellt eine Läuteordnung auf.“ In dieser ist geregelt, wann und wie viele der Glocken läuten dürfen. Herkömmliche Läutebräuche, die nicht dem Artikel 173 der Kirchenordnung widersprechen, können beibehalten und gepflegt werden.

In Stiepel hören wir an den Werktagen eine der fünf Glocken der Dorfkirche morgens um 7 Uhr, um uns zu wecken und daran zu erinnern, den Tag unter Gottes Segen zu stellen. Zum Mittags-

läuten um 12 Uhr laden sie zum Innehalten ein. Mit dem Abendläuten um 19 Uhr wird für den zu Ende gehenden Tag gedankt und um Gottes Segen für die Nacht gebeten.

Im Lutherhaus, genauer gesagt, im Dachreiter des Lutherhauses ist lediglich Platz für eine Glocke, nicht allzu groß und mit entsprechend hellem Klang. Damit ihr Klang nicht sofort vom Geläut der Klosterkirche St. Marien übertönt wird, beginnt sie jeweils schon zwei Minuten vor der vollen Stunde das Morgen-, Mittags- und Abend-Gebet anzuzeigen. Für das pünktliche Läuten dreimal täglich sorgt in beiden Gotteshäusern die Läutemaschine voll automatisch. Bei Bedarf kann die Automatik ausgeschaltet werden. Jede Glocke kann auch individuell gesteuert werden.

Wenn, wie im Turm der Dorfkirche, mehrere Glocken hängen, werden diese durchnummeriert. Die größte Glocke hat die Nummer 1 und die kleinste die Nummer 5. An den Sonntagen lädt um 9:20 Uhr die Glocke 3 zum Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt. Und spätestens, wenn die drei Glocken 1, 3 und 4 um 9:50 Uhr gemeinsam als Gruppengeläut ertönen, bedeutet das für die Gottesdienstbesucher*innen, dass sie sich nun zum Platz begeben sollen, um sich innerlich auf den Gottesdienst vorzubereiten. Zum Vaterunser wird die kleinste Glocke geläutet. Zum Ende des



Einweihung der Glocke für das Lutherhaus 1932

Gottesdienstes läuten wieder drei Glocken und entlassen die Gläubigen in den gesegneten Sonntag. Beim Gruppengeläut setzen die Glocken nacheinander ein. Die kleinste beginnt und erst, wenn sie voll ausschwingt, setzt die nächst größere ein. In derselben Reihenfolge erfolgt das Ausläuten. Die Glocke 4 setzt zuerst aus, dann die 3 und zuletzt die 1.

Die Glocken 1, 3 und 4 läuten übrigens auch am Samstagabend um 19 Uhr. Es heißt, dass deren Klang „den Sonntag einläutet“. Diesen Brauch gibt es in vielen Gemeinden. Es handelt sich um ein klangliches Überbleibsel des Vespertagesdienstes. Dieser wiederum geht zurück auf die uralte jüdische Tradition, nach welcher der neue Tag bereits mit Einbruch der Dunkelheit beginnt. Wie der Schabbat am Abend des Vortages feierlich begrüßt wird, so wird auch der christliche Sonntag in der Abenddämmerung des Samstags durch den Klang der Glocken willkommen geheißt.

Wird ein Kind getauft, so erklingt die Taufglocke. In der Dorfkirche ist das die Glocke 4. Sie läutet während des Taufaktes und ruft auf zu Fürbitte für Täufling und Taufeltern. Auch zu Trauungen wird geläutet sowie bei Beerdigungen während des Weges des Trauerzuges zum Grab.

All diese Aufgaben übernimmt im Lutherhauses jene eine Glocke, die 1932 eingeweiht wurde. „O Land, Land, Land, höre des HERREN Wort!“ lautet ihre mahnende Inschrift aus Jeremia 22, 29.

Am 24. Dezember, Heiligabend bzw. Christvesper genannt, ertönen in allen Kirchengemeinden in Deutschland – ganz gleich ob evangelisch oder katholisch – alle Glocken, wie auch an den folgenden Weihnachtstagen, um die Freude über die Geburt Jesu Christi in die Welt zu tragen. Grundsätzlich gilt: Zu Gottesdiensten an hohen Festtagen dürfen alle

Glocken erklingen. Dazu zählen auch die Konfirmations-Gottesdienste.

Am Karfreitag ertönen die Glocken der Dorfkirche und des Lutherhauses letztmalig um 15 Uhr zur Sterbestunde Jesu. Am Karsamstag schweigen die Glocken. Die setzen erst wieder am Ostermorgen ein, um Jesu Auferstehung zu verkünden. Alle Glocken erklingen im Plenum. Der Osterfreude wird lautstark Ausdruck verliehen.

Nach Christi Himmelfahrt kommt das dritte große Fest im Kirchenjahr, Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, der „Geburtstag der Kirche“. An diesem Tag wird mit dem Anstimmen aller Glocken des Pfingstwunders gedacht. Der Sonntag danach ist Trinitatis, an welchem

Christ*innen das Fest der Dreieinigkeit Gottes ebenfalls mit dem vollen Geläut feiern. Weitere Gelegenheiten, um alle Glocken im Ensemble zu hören, sind das Erntedankfest und der Reformationstag, also der 31. Oktober.

In einigen Gemeinden erklingen übrigens auch die Glocken anlässlich der Geburt eines Kindes. Eltern oder Großeltern können im Gemeindebüro anrufen und die Geburt ihres Kindes oder Enkelkindes mitteilen, woraufhin am Folgetag zu einer festgelegten Zeit ein zusätzliches Läuten für etwa 5 Minuten einsetzt – eine schöne klangliche Geste, die den Dank dafür ausdrückt, dass Gott Mutter und Kind in der Stunde der Gefahr bewahrt hat. Vielleicht ließe sich dieser Brauch auch in Stiepel einführen. B. St. und CHB.

ANZEIGE



SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR
ANSPRECHPARTNER
RUND UM DEN
DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
**Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**

info@zimmerei-zimmermann.de



**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93**

www.zimmerei-zimmermann.de

Das ist ein Lückenrätsel. Zu raten sind Weihnachtslieder, um schon mal festliche Stimmung zu verbreiten. Jeder Strich steht für einen Buchstaben. Umlaute und „ß“ wie im deutschen Sprachgebrauch üblich. Viel Spaß dabei! MH

----- , ----- weit
----- nie -----
----- ein -----
Alle -----
----- , ----- Nacht
du ----- , -----
----- ihr -----
----- rote -----
----- über -----
----- wird's -----
o -----
----- und -----
----- , ----- , kling
----- ö ----- , ----- ö -----

Spezial-Rätsel für alle, die Englisch können:

12 -----
----- the -----
----- you -----

FÜR JEDE GELEGENHEIT DIE PASSENDE KARTE!



www.kartenxl.de

by Gebrüder Hoose GmbH



KONTAKTIEREN SIE UNS!

www.kartenxl.de Gebrüder Hoose GmbH

Kennnader Straße 13a · 44797 Bochum

Tel. 0234-946840 · info@kartenxl.de

WIR SIND FÜR SIE DA



Rund um die Uhr.
Vor Ort & digital.

HÖKE'S
APOTHEKE
Stiepel

Kennnader Str. 316 · 44797 Bochum
Tel. 0234 338 20 30
stiepel@hoekesapotheken.de

HÖKE'S
SANITÄTSHAUS
Stiepel

Kennnader Str. 316 · 44797 Bochum
Tel. 0234 973 52 41
sani-stiepel@hoekesapotheken.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:

www.hoekesapotheken.de

HÖKE'S
APOTHEKEN
24h



- ✓ Einfach. Sicher. Durchgehend geöffnet.
- ✓ Rezept online einreichen.
- ✓ Besonders attraktive Preise.



GERÜSTBAU

G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann

Seit über
110 Jahren
in Bochum

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de

Veranstaltungen

Wann?		Wo?	Was?	Wer?	
10.12.21	Fr.	20:00 Uhr	Dorfkirche	Bochumer Bachtage - Kammerkonzert „Bach & Söhne“	Compagnia di Punto
12.12.21	So.	16:00 Uhr	Dorfkirche	Bochumer Orgeltage - Orgelkonzert mit Loreto Aramendi (San Sebastian, Spanien)	Loreto Aramendi
15.12.21	Mi.	19:00 Uhr	Dorfkirche	Bochumer Bachtage - Stimme & Orgel	Klaus Mertens & KMD Arno Hartmann
31.12.21	Fr.	20:00 Uhr	Dorfkirche	Bochumer Bachtage - Orgelkonzert zur Silvesternacht	KMD Arno Hartmann
11.02.22	Fr.	18:00 Uhr	Gemeindehaus Dorfkirche	Dankeschönfeier	Gemeinde Stiepel

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Christine Böhler, Sascha Dornhardt, Henning Hillebrand, Maraike Hillebrand, Barbara Steimel, Klaus Thormählen

Anschrift: Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout: Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum,
Tel. 0234 9799513
martina@macnews.de

Titelbild: Glocken- und Kunstgießerei Rincker
(www.rincker.de)

Druck: Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück
Redaktionsschluss 38/2022: 27.12.2021
Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen

ANZEIGE



In vierter Generation
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

SEIT 1872

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234-47 20 65
www.Hedtfeld.info



Evangelische Jugend unterwegs

Am 11. September besuchten wir zusammen mit den Konfirmanden der Baptisten der Immanuelskirche und ihrem Pfarrer Gunnar Bremer das Bibeldorf in Rietberg. Das Bibeldorf gibt es seit fast zwanzig Jahren und es wurde komplett in ehrenamtlicher Arbeit aufgebaut.

Wie war das Leben in der Zeit, in der die Bibel geschrieben wurde, was gab es zu tun, wie war das „Social life“?

Das Bibeldorf ist eine Lehrstätte und zeigt einem genau dies. Unsere Konfis haben mit Holz gearbeitet, Seile gedreht, sind in einer typischen Hütte gesessen und haben Mehl gemahlen. Aus dem Mehl wurde ein Fladenbrot geknetet und auf dem offenen Feuer gebacken. Zum Schluss besuchten wir noch die hauseigene Synagoge.

Am schwierigsten fand ich persönlich das Mehl mahlen: auf den Boden zu knien und die Mehlsteine zu drehen.

Um feines Mehl zu bekommen, Mehl mit dem man backen kann, muss man es mehrere Male durch die Mahlsteine zermahlen. Wir schafften lediglich eine halbe Tüte (eine handelsübliche 1-kg-Tüte) innerhalb einer Stunde und das obwohl unsere Pfarrerin fleißig mit anpackte. Unsere Mitfahrer schaffen fast eine ganze Tüte.

Das Leben zu Jesu Zeiten war durch viel Arbeit geprägt, ein Leben wie es heutzutage Nomadenstämme noch führen.

Ich fand es sehr lehrreich.

Ihre Maraike Hillebrand



ANZEIGE



Ruhrland 
Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie
doch wie
ich...



...auf den
kostenfreien
Kundenparkplätzen
im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheker@ruhrland.de

Hallo liebe Kinder,

ich liebe Weihnachtsgedichte. Hier habe ich euch meine Liebsten zusammen gestellt. Vielleicht können eure Eltern euch diese an den Adventssonntagen vorlesen. Viel Freude daran und eine wunderschöne Adventszeit wünscht eure Maraike!



Knecht Ruprecht



Ruprecht:

Habt guten Abend, alt und jung
bin allen wohl bekannt genug.
Von drauß' vom Walde komm ich her;
ich muß Euch sagen,
es weihnachtet sehr!

Allüberall auf den Tannenspitzen
sah ich goldene Lichtlein sitzen;
und droben aus dem Himmelstor
sah mit großen Augen das Christkind
hervor.



Und wie ich so strolcht' durch den fins-
teren Tann,
da rief's mich mit heller Stimme an:
„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell,
hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
das Himmelstor ist aufgetan,
Alt' und Junge sollen nun
von der Jagd des Lebens einmal ruhn;
und morgen flieg ich hinab zur Erden,
denn es soll wieder Weihnachten
werden!



So geh denn rasch von Haus zu Haus.
such mir die guten Kinder aus,
damit ich ihrer mag gedenken,

mit schönen Sachen sie mag
beschenken.“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,
Meine Reise fast zu Ende ist.
Ich soll nur noch in diese Stadt,
Wo's eitel gute Kinder hat.“

– „Hast denn das Säcklein auch bei dir?“

Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier,
Denn Äpfel, Nuß und Mandelkern
essen fromme Kinder gern.

– „Hast denn die Rute auch bei dir?“

Ich sprach: „die Rute, die ist hier.
Doch für die Kinder, nur die schlechten,
die trifft sie auf den Teil, den rechten.“

Christkindlein sprach: „So ist es recht.
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!
Von drauß' vom Walde komm ich her,
Ich muß euch sagen,
es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wie ich's hierinnen find:
sind's gute Kind, sind's böse Kind?

Dann kommt mit seinem Kerzenschein
Christkindlein selber zu euch herein.
Heut hält es noch am Himmel Wacht;
nun schlafet sanft, habt gute Nacht.
(Theodor Storm)

Knabberle, die freche Maus

Da hat doch Knaberle, die freche Maus, heimlich dem Nikolaus in seinen Sack aus Schabernack ein Loch geknabbert. Geht nun der Alte von Haus zu Haus, fall'n ihm die schönsten Sachen raus, hört nur wie es klappert.

Und willst du auf die Straße gehen und gucken, ob da was liegt, na bitte!

Und liegt da nichts, ist auch nicht schlimm, dann bin ich grad vorbei gekommen und hab alles mit genommen.



Wann ist Weihnachtszeit?

Wann ist wohl Weihnachtszeit?
Wenn es draußen tüchtig schneit,
wenn wir Nüsse knacken,
wenn wir Plätzchen backen,
wenn wir mit der Mutter singen,
wenn alle Glocken klingen,
wenn alle Welt sich freut,
ja dann ist Weihnachtszeit



Christkind im Walde

Christkind kam in den Winterwald,
der Schnee war weiß,
der Schnee war kalt.

Doch als das heil'ge Kind erschien,
fing's an, im Winterwald zu blühn.

Christkindlein trat zum Apfelbaum,
erweckt ihn aus dem Wintertraum.
„Schenk Äpfel süß, schenk Äpfel zart,
schenk Äpfel mir von aller Art!“

Der Apfelbaum, er rüttelt sich,
der Apfelbaum, er schüttelt sich.
Da regnet's Äpfel ringsumher;
Christkindlein's Taschen wurden
schwer.

Die süßen Früchte alle nahm's,
und so zu den Menschen kam's.
Nun, holde Mäulchen, kommt, verzehrt,
was euch Christkindlein hat beschert!
Ernst von Wildenbruch (1845–1909)

Im Winter, wenn es stürmt und schneit

Im Winter, wenn es stürmt und schneit
Und's Weihnachtsfest ist nicht mehr
weit.

Da kommt weit her aus dunklem Tann'
Der liebe, gute Weihnachtsmann.



Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr
Chor der Stiepelers Dorfkirche	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
CROSS	Dorfkirche	mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 14:30 - 17:00 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung; Kontakt: freizeitaktivitaetenteam.lh@t-online.de
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14tägig 14:30 Uhr
Helferkreis Lutherhaus	Lutherhaus	dienstags 19:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
Literaturkreis	Lutherhaus	2. Mittwoch im Monat 19:00 bis 21:00 Uhr
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de
Luthers Connect	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: Sascha Dornhardt
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Ü40-Initiative	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: andreas.mergner@gmx.de
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:30 - 11:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise bei den Corona-Beschränkungen und auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen. n. V. = nach Vereinbarung

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
Dorfkirche:
Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

PfarrerIn

Christine Böhler
Tel.: 01575 3025282
christine.boehrer@ekvw.de

Diakon

Sascha Dornhardt
Tel.: 0151 28967145
sascha.dornhardt@ekvw.de

Diakonin / Jugendreferentin

Ronja Baumeister
Tel.: 01512 8730802
ronja.baumeister@ekvw.de

Kirchmeisterin

Ingrid Kaesler
ingrid.kaesler@gmx.de

Stellvertretender Kirchmeister

Henning Hillebrand
h-hillebrand@gmx.de

Kirchenmusikdirektor

Arno Hartmann
Westring 26b, 44787 Bochum
Arno.Hartmann@web.de

Chorleiterin

Sonja Kemnitzer
Tel.: 0170 2812361
kemson@netcologne.de

Organistin/Gospel-Chorleiterin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
Tel.: 0163 7034680
AngelikaHenrichs.ah@gmail.com

Archivar

Wilfried Krunke , Tel.: 9471927
wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369
hans-peter_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 799228
rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
März-Oktober: 14–18 Uhr
November-Februar: 14–16 Uhr

Vermietung des Luther's:

Jan F. Krieger, 0174 4467250
vermietungen-luthers@web.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
Im Haarmannsbusch 2
Ansprechpartnerin: Frau Wachkamp
Tel.: 791788
leitung@kinderreichstiepel.com
www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“

Kemnader Straße 307
Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
Tel.: 793827
kontakt@kita-kemnader.de
www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
44793 Bochum
Monika Rieckert (Gesamtleitung)
Tel.: 507020

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800 1110111
www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz
Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
Tel.: 791337 Fax 791287
bo-kg-stiepel@ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9:00–11:00 Uhr,
Do. 14:30–17:00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
Sparkasse Bochum
IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
www.dorfkirche.com



Tel.: (02 34) 47 10 97

Kemnader Str. 86, 44797 Bochum
www.reininghaus-seifert.de



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



*Wir wünschen Ihnen
 eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.*



Frohe Weihnachten

Sichere Lieferung garantiert,
ob Energie aus Bochum
oder Geschenke vom Nordpol!

